

KULTURELLE LEITLINIEN FÜR HÜRTH

Präambel

Kultur ist Teil des Lebens und Arbeitens in Hürth. Kultur erfährt öffentliche Unterstützung, **auch durch die Verwaltung.**

Mit ihren kulturpolitischen Förderentscheidungen definiert die Hürther Politik, welche kulturellen Ziele sie verfolgt und welche Wirkungen sie erreichen will: Was und wer soll mit den Kulturangeboten erreicht, welche Leistungen und Akteure sollen unterstützt werden? Die Kulturpolitik schafft Gestaltungsräume, sie nimmt keinen Einfluss auf künstlerische Inhalte.

Es ist heute nicht klar, ob der derzeitige Kulturhaushaltsetat in Zukunft beibehalten werden kann. Mit einer Steigerung des Budgets ist nicht zu rechnen. Neue Angebote werden nur durch zusätzlich erwirtschaftete Mittel oder durch Umverteilung im bestehenden Budget möglich. Kulturpolitik muss Prioritäten setzen. Die „kulturellen Leitlinien der Stadt Hürth“ geben die Richtung vor. Sie sind aus gemeinsamen Überlegungen von Förderern und Geförderten, Politik und Kulturverwaltung, Kulturschaffenden und Publikum erwachsen.

Leitlinien

Die Stadt Hürth stellt ihre Kulturpolitik unter folgende Leitlinien:

- **Das bürgerschaftliche Engagement bereichert das Hürther Kulturleben und wird gestärkt.**
- **Insbesondere Kinder und Jugendliche haben Zugang zu kultureller Bildung**
- **Kulturelle Aktivitäten werden kommuniziert.**
- **Für Kulturförderung gibt es eindeutige und verbindliche Richtlinien.**
- **Die Identifikation mit der Stadt durch Vermittlung von Stadtgeschichte.**

KULTURELLE LEITLINIEN FÜR HÜRTH

Das bürgerschaftliche Engagement bereichert das Hürther Kulturleben und wird gestärkt.

Das Kulturleben in Hürth **wird von** dem städtisch verwalteten Kulturmanagement und dem bürgerschaftlichen Engagement von Vereinen oder Einzelpersonen **getragen**.

Die Stadt Hürth begreift bürgerschaftlich initiierte kulturelle Aktivitäten und Projekte als Bereicherung und fördert sie finanziell und ideell.

Die Kulturverwaltung fördert kulturelle Aktivitäten, indem sie private Initiativen berät und ermutigt, bürgerschaftliches Engagement aktiviert und motiviert, städtische und private Projekte vernetzt und koordiniert und Auftritts- und Präsentationsmöglichkeiten für lokale Kulturinitiativen schafft.

Hürths Lage im Ballungsraum bietet den kulturinteressierten Bürgerinnen und Bürgern ein breites Angebot an Theater-, Oper-, Musik- und Kunstveranstaltungen, die in ansprechenden Lokalitäten stattfinden und mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen sind. Daher kann die Kulturverwaltung auf die Organisation solcher Veranstaltungen verzichten. Stattdessen profiliert sich Hürth mit Veranstaltungsprogrammen in ansprechende Spielstätten in den Ortsteilen.

Hürth besinnt sich in der Außendarstellung auf die Kulturangebote, die besonders für Hürth sind und die im Ballungsraum einen Unterschied machen.

Die Stadt Hürth besteht aus zwölf Ortsteilen mit ihrer individuellen Vergangenheit und ihren vielfältigen eigenen Traditionen. Die Stadt ermöglicht und erhält kulturelle Veranstaltungen in den Ortsteilen.

Die Kulturverwaltung nutzt vorrangig die in den Ortsteilen vorhandenen Spielstätten.

Besonders gefördert werden Programme und Projekte junger (Nachwuchs-)Künstler/innen, Jugendprojekte, lokale Eigenproduktionen, Neues und Experimentelles **oder auch interkulturelle Projekte**. Auch der Kulturpreis der Stadt zeichnet solche Projekte aus.

(Insbesondere Kinder und Jugendliche haben Zugang zu kultureller Bildung)

KULTURELLE LEITLINIEN FÜR HÜRTH

Kulturelle Bildung schafft die Voraussetzung für kulturelle Teilhabe. Die Förderung der kulturvermittelnden Einrichtungen in der Stadt Hürth hat Priorität vor Veranstaltungsprogrammen.

Kulturelle Bildungsangebote sollen im Alltag der Hürther Kindergärten und Schulen selbstverständlich werden. Gemeinsam mit den Kindergärten und Schulen werden kulturelle Angebote entwickelt, die Kinder und Jugendliche selbst aktiv werden lassen. Kommunale Förderung ist möglich, wo die Bildungseinrichtungen solche Programme nicht aus eigener Kraft finanzieren können.

Die Kultureinrichtungen in der Stadt gestalten ihre Programme mit einem Schwerpunkt in der kulturellen Bildung. Die Stadt ermöglicht und erhält ein bedarfsgerechtes und zeitgemäßes Angebot in diesem Aufgabenfeld.

Die Hürther Bildungseinrichtungen sorgen weiter dafür, dass jedes Kind, unabhängig von Herkunft, Bildungsstand und Einkommen des Elternhauses, kulturelle Bildungsangebote wahrnehmen kann.

Die Kulturverwaltung koordiniert die kulturelle Bildungsarbeit der Einrichtungen.

Die Vereine und Initiativen sind eingeladen, sich an kulturellen Bildungsprogrammen in den Hürther allgemeinbildenden Schulen zu beteiligen und werden darin von der Kulturverwaltung unterstützt.

Kulturelle Aktivitäten werden kommuniziert.

Das Kulturamt erarbeitet ein Kommunikationskonzept, um alle kulturellen Aktivitäten für die Hürther Bürger sichtbar und zugänglich zu machen.

Die Kulturverwaltung trifft Maßnahmen zur regelmäßigen Vernetzung aller Kulturschaffenden **und fördert so das Miteinander.**

KULTURELLE LEITLINIEN FÜR HÜRTH

Für Kulturförderung gibt es eindeutige und verbindliche Richtlinien

Die finanzielle Förderung von kulturellen Projekten regeln die Kulturförderrichtlinien. Die Richtlinien definieren eindeutige und verbindliche Förderkriterien und sorgen für eine transparente Vergabe der Fördermittel.

In einer Überarbeitung der Richtlinien wird es darum gehen, die Förderkriterien an den Leitzielen zu orientieren. Vergabeverfahren und Nachweise werden entbürokratisiert.

Die Identifikation mit der Stadt durch die Stadtgeschichte

Die Kenntnis der Stadtgeschichte fördert die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt und ihre Bereitschaft zu gesellschaftlichem Engagement. Der Vermittlung der sozialen, wirtschaftlichen und städtebaulichen Geschichte Hürths und seiner Ortsteile sowie deren Sprache gilt deshalb besondere Aufmerksamkeit. Die Stadt Hürth fördert die Aufarbeitung, Präsentation und Vermittlung der Stadtgeschichte durch geeignete Maßnahmen, insbesondere auch in den Schulen.

Umsetzung

Die Kulturverwaltung erarbeitet aus den Leitlinien Vorschläge und konkrete Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen und legt sie dem Stadtrat vor.

Die Steuerung der geförderten Einrichtungen erfolgt über Zielvereinbarungen. Über die Erfüllung der Ziele berichten die Geförderten der Kulturverwaltung. Die Kulturverwaltung fasst die Berichte zusammen und berichtet dem Stadtrat jährlich über den Stand der Kulturförderung im Licht der Leitlinien. Der Stadtrat wird darüber beschließen, wie die Leitziele fortzuschreiben oder zu modifizieren sind.